

polnische Partnerstadt Lublin gebracht. Diese übernahm den Weitertransport in die Ukraine. Am 20. Dezember hat Münster zusätzlich Stromgeneratoren aus diesem Sonderfonds erhalten. Diese befinden sich aktuell auf dem Weg über Lublin nach Winnyzja. Dieses Dreierbündnis setzt ein Zeichen echter europäischen Solidarität!

LUBLIN

Unsere Partnerstadt ist die größte polnische Stadt nahe der Grenze zur Ukraine und wurde als landesweites Drehkreuz für **humanitäre Hilfe** ausgewählt. Mehrere Tausende aus der Ukraine



Geflüchtete werden dort beherbergt und versorgt. In den vergangenen Monaten hatte die Stadt Münster gemeinsam mit Organisationen und Unternehmen mehrere große Hilfstransporte nach Lublin entsandt. Zahlreiche Geldspenden von Münsteranerinnen und Münsteranern erreichten zudem über den Förderverein Münster-Lublin e.V. die Personen und Einrichtungen, die Unterstützung gerade am nötigsten haben. Sie können gerne bei der Sparkasse Münsterland Ost **DE 44 4005 0150 0022 0041 05** unter Angabe des Verwendungszwecks "Lublin hilft Ukraine" spenden. Vielen Dank! Weitere Infos unter: <http://www.muenster.org/muenster-lublin/de/>

Am 1. Juli startete das **Literaturprojekt** „Book = Life“. Die Städte Lublin, Münster und Lviv (Ukraine) arbeiten gemeinsam zu der Frage, wie Literatur bei dem Umgang mit kindlichen Emotionen eingesetzt werden kann. In Münster wird das Projekt gemeinsam mit dem Center for Literature und der Stadtbücherei Münster umgesetzt.

Zwei Mitarbeiterinnen des **Tourismusbüros Lublin** hospitierten im Rahmen des „ERASMUS + Programms Berufliche Bildung“ Ende September bei Münster Marketing.

Vom 21. – 28. September fand erstmalig nach zweijähriger Corona bedingter Pause wieder der **Schulaustausch** zwischen dem Schillergymnasium Münster und dem 1. Liceum Lublin in Lublin statt. Der Gegenbesuch in Münster erfolgte vom 12. – 19. Dezember.

Vom 14. – 16. November trafen sich in Danzig Vertreterinnen und Vertreter der an dem DPJW-



Münster-Lublin Team © DPJW

Projekt **„Bei mir und bei Dir“** teilnehmenden 80 deutsch-polnischen Partnerkommunen. Aus Münster hat das Büro Internationales gemeinsam mit dem Cactus Junges Theater und dem Bennohaus an der Abschlusskonferenz teilgenommen. Fazit des zweijährigen Projektes: Das Bennohaus geht eine neue Kooperation mit dem Jugendkulturzentrum MDK "Pod Akacja" Lublin ein. Der erfolgreiche erste Kontakt zwischen dem Cactus Junges Theater und der Fundacja tan Teo Lublin wird weiter vertieft. Der Jugendrat Münster und der



Internationales eingebunden. Außerdem lernt er die Verwaltung durch weitere,



Deutsch-Französischer
Freiwilligendienst © Stadt Münster

interessenspezifische Hospitationen kennen. Derzeit arbeiten Kim und Clément intensiv an einem gemeinsamen Videoprojekt zum deutsch-französischen Tag. Darüber hinaus arbeitet Clément zusammen mit einer FSJlerin der Villa ten Hompel an einem Projekt zur deutsch-französischen Erinnerungskultur.

Vor sechzig Jahren, am 22. Januar 1963, wurde der **Élysée-Vertrag** von Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast unterzeichnet. Anlässlich des deutsch-

französischen Tages wird zu einem Empfang am 20. Januar 2023 um 18 Uhr im Erbdrostenhof eingeladen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 10. Januar 2023 dringend erforderlich. Anmeldungen nimmt das Büro Internationales gerne entgegen: Lisa Krügel, 492 33 28 oder KruegelLisa@stadt-muenster.de.

Anfang September reiste eine Gruppe von Mitgliedern der **DFG Münster** nach Orléans. Hier machten sie an einem Infostand auf dem Place de Martroi Werbung für die Städtepartnerschaft mit Münster und den Schüler*innenaustausch.

Das **Orléans-Team** setzt sich intensiv dafür ein, dass der kommunale Schüler*innenaustausch weiter erfolgreich stattfinden kann. Die Städte Orléans und Münster begrüßen dies und unterstützen das Orléans-Team in beiden Städten. Weitere Infos sind unter http://www.muenster.org/orleans/_rubric/index.php?rubric=Startseite erhältlich.

KRISTIANSAND

Das 20-jährige Bestehen des Partnerschaftsverein Münster-Kristiansand wurde dieses Jahr mit



Dr. Klaus Völker, Vorsitzender des PSVs
(links) bedankt sich für den tollen Abend
© Jürgen Stockel

zwei großen Events gebührend gefeiert: Im September konnte man eine Fotoausstellung im Stadtwerke CityShop mit Impressionen aus zwei Jahrzehnten deutsch-norwegischer Freundschaft besuchen. Ein Musikgenuss hoch drei erlebte das Publikum am 17. November im Festsaal des Rathauses bei einem tollen Konzert mit Werken von Edvard Grieg mit Prof. Dr. Joachim Dorf Müller am Flügel. Zu seiner Auszeichnung mit dem Willy-Brandt-Preis 2022 gratulieren wir Herrn Prof. Dr. Dorf Müller ganz



herzlich! Weitere Infos über den Partnerschaftsverein sind unter: <https://www.muenster-kristiansand.de/> erhältlich.

Weiterhin wird die Zusammenarbeit im **Hochschulbereich** erfolgreich fortgesetzt: die FH Münster kooperiert mit der University of Agder in Bereichen Energie, Umwelt sowie Wirtschaft und die WWU Münster kooperiert im Fachbereich Musikwissenschaften.

MONASTIR

Anfang Dezember war eine Delegation aus Monastir zu Gast in Münster. Anlass war ein mehrtägiger Austausch im Rahmen der **Kommunalen Klimapartnerschaft**. Die Städte tauschten sich zu den Themen Abfallwirtschaft, Resilienz gegen Extremwetterereignissen sowie nachhaltige Stadtplanung aus. Bei Exkursionen und in Arbeitstreffen mit den AWM Münster und Ämtern der Stadt Münster konnten die Partner*innen ihr gemeinsames Handlungsprogramm weiterverfolgen. Ein **besonderes Highlight** abseits der Fachthemen fand am 8. Dezember statt: OB Markus Lewe



Einweihung des Monastirplatzes © Stadt Münster

und Bürgermeister Mondher Marzouk haben gemeinsam den Monastirplatz am Moldrickx-Gelände eingeweiht. „Endlich ist Monastir nun auch offiziell in Münster verewigt, es ist hiermit ein Stück unserer Stadt geworden“, sagte Lewe. „Viele Münsteraner*innen - auch aus Kinderhaus -, haben unsere tunesische Partnerstadt bereits besucht. Dass ihr Name nun endlich in Münster verortet ist, freut mich sehr“, so Thomas Kollmann, Vorsitzender des Freundeskreises Münster-Monastir e.V.. Der Freundeskreis

setzte sich während des gesamten Programms mit großem Engagement ein und bot sprachliche Unterstützung. Weitere Infos über den Freundeskreis sind unter <https://www.muenster-monastir.de/> erhältlich.

RISHON LEZION

Im Rahmen des trinationalen Musikprojektes „Connected by Culture“ konzertierten am 01.09. erfolgreich die Sinfonieorchester aus Rishon LeZion und Münster sowie der Chor der Katholischen Universität Lublin im Dom zu Münster. Anschließend reiste Oberbürgermeister Markus Lewe mit einer städtischen Delegation Mitte September nach Israel und erlebte das tri-nationale Ensemble in Tel Aviv und in Rishon LeZion. Der Dirigent Golo Berg wurde in beiden Städten mit dem großen Musikensemble mit standing ovations gefeiert. In Rishon LeZion gab es neben Treffen mit der Stadtspitze der israelischen Stadt auch Kontakte zu dem stellvertretenden Bürgermeister und einigen Ratsherren aus Lublin. Auch ein Treffen mit Gil Yaron, Direktor des NRW-Israel Büros



stand auf dem Programm. Neben OB Markus Lewe reiste auch Klaus Rosenau als Vorsitzender des Freundeskreises Münster-Rishon LeZion in die Partnerstadt. Gemeinsam mit dem Sister Cities Committee (Partnerschaftsverein in Rishon LeZion) wurden mehrere Ideen für eine Wiederbelegung der Bürgerbegegnungen zwischen den Städten ausgetauscht.

Vom 18. – 22. Dezember war eine **Delegation** aus Rishon LeZion zu Gast in Münster. Sie wurde gemeinsam durch Oberbürgermeister Markus Lewe und Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf im



Empfang im Friedenssaal © Stadt Münster

Friedenssaal empfangen. Ziel des Treffens war vor allem der Austausch zu sicherheitsrelevanten Fragen sowie der intensive Austausch über die deutsch-israelischen Vergangenheit. „Die bestehende **deutsch-israelische Sicherheitszusammenarbeit** ist ein perfektes Beispiel dafür, wie Städte voneinander lernen können“, sagte Lewe. So könne die deutsche Polizei vom agilen Umgang mit Krisensituationen profitieren, mit der die israelischen

Sicherheitskräfte tagtäglich umzugehen haben. Umgekehrt ist die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei in Münster im Rahmen der Ordnungspartnerschaft für die Gäste aus Rishon LeZion interessant. Der Besuch war Teil einer bestehenden Kooperation zwischen Sicherheitskräften von Polizei und Stadt in Rishon LeZion mit der Polizei NRW. Die Gruppe wurde auch von NRW-Innenminister Herbert Reul in Düsseldorf empfangen. Abgerundet wurde der Besuch mit dem Aufbau von Kontakten im Bildungsbereich, wie mit dem Gymnasium Paulinum und dem Zentrum für Lehrerbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

2023 feiert Israel sein 75. Gründungsjubiläum. Anlässlich des Jubiläums plant die Deutsch-Israelische Gesellschaft am 25. Mai ein Konzert mit Musiker*innen des Israel Symphony Orchestras.

MÜHLHAUSEN

Nach zweijähriger Corona-Pause waren die Freunde Mühlhausens wieder mit starker



Besuch der Mühlhäuser Kirmes 2022 ©

Freunde Mühlhausens

Unterstützung aus dem münsteraner Karneval bei der **145. Kirmes** in Mühlhausen. „Es macht einfach viel Freude und ist für alle ein wunderschönes Wochenende“, so das übereinstimmende Fazit aller Münsteraner*innen, die mit den Freunden Mühlhausens auch in diesem Jahr zur Kirmes nach Mühlhausen gefahren sind. Es war bereits die 32. Fahrt zur Kirmes in Mühlhausen. Mehr Infos erhalten Sie unter: <https://www.freunde-muehlhausens.de/>



Der **Tag der Deutschen Einheit** wurde turnusmäßig am 2. Oktober in Münster gefeiert. Über 30 Gäste aus Mühlhausen sind zur Feier angereist. In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns hat Ratsherr René Seyfert das Grußwort für Mühlhausen gehalten. Im Rahmen einer Friedensandacht in der Clemenskirche wurden Friedenskerzen entzündet. Am 3. Oktober wurde erneut eine Funkbrücke nach Mühlhausen eingerichtet. Ein Grußwort von Oberbürgermeister Markus Lewe wurde verlesen.

Die Stadt Mühlhausen präsentierte sich zum ersten Mal an einem Wochenende auf dem Giebelhüskesmarkt an der Überwasserkirche. Man konnte einige typische Spezialitäten probieren. Eine Abordnung aus Münster war vom 7. – 11. Dezember mit einem Stand auf dem Mühlhäuser **Weihnachtsmarkt** vertreten.

FRESNO

Als eine von acht ausgewählten transatlantischen Städtepartnerschaften bundesweit, haben Münster und Fresno am „**Urban Diplomacy Exchange USA**“ Projekt zur Städtediplomatie und Nachhaltigkeit im Oktober in Washington teilgenommen. Im Mittelpunkt standen der politische und



fachliche Austausch zu Themen der Agenda 2030 und die Konkretisierung der Projektarbeit zwischen den jeweiligen Städten. Münster und Fresno haben sich auf den Austausch zum Klimaschutz Transformationsprozess verständigt. Ein weiteres Thema sind nachhaltigen Mobilitätskonzepten in beiden Innenstädten.

Münster-Fresno Team © Engagement Global

Bürgermeisterin Angela Stähler konnte im Rahmen der Konferenz am exklusiven Mayors Roundtable in der

Deutschen Botschaft teil nehmen, bei der insbesondere über die Rolle der Städte in innen- und außenpolitischen Zusammenhängen diskutiert wurde. Das Projekt wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag durchgeführt und durch das Auswärtige Amt finanziert.

Am 25. Oktober fand ein erstes Kennenlern-Treffen per Zoom zwischen dem Leiter der **Feuerwehr Münster** und dem **Fire Chief Fresno** statt. Beide tauschten sich zusammen mit Vertreter*innen beider Leitungsstäbe zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Organisationen aus. Im Laufe der nächsten Monate sind weitere Online-Treffen zu einzelnen Fachthemen terminiert.

Der Partnerschaftsverein Münster-Fresno e.V. hat in den Herbstferien vom 1. – 16. Oktober eine **Bürgerreise** nach Kalifornien unternommen. 20 Münsteranerinnen und Münsteraner nahmen teil und wurden von Mitgliedern der Sister Cities Organisation herzlich willkommen geheißen. Nach drei Tagen in der Partnerstadt erlebte die Gruppe eine vielseitige Rundreise von Fresno über San



Francisco bis nach Los Angeles und durch einige Nationalparks. Es wurden intensive Gespräche geführt, vor allem zu den leider ausgefallenen Schüleraustauschen der Jahre 2020 bis 2022. Für das **2023** wird wieder ein **Schüleraustausch** geplant.

ENSCHEDA

Anlässlich der Gründung der Städtepartnerschaft im Jahr 2021 haben sich Münster und Enschede gegenseitig eine Sitzbank geschenkt. Nun wurden die Parkbänke in beiden Städte eingeweiht. „Die Stadtbänke symbolisieren die Verbundenheit unserer beiden Städte. Ein bisschen Münster in Enschede und ein bisschen Enschede in Münster. Diesen festlichen Moment nutzen wir, um auf unser erstes Jahr als Partnerstädte zurückzublicken“, so der Enschedes Bürgermeister, Roelof Bleker bei der Einweihung in Enschede. Die Sitzbank aus Münster befindet sich jetzt in Enschede auf der Straße „Boulevard 1945“ und die Sitzbank aus Enschede hat ihren Platz auf dem Harsewinkelplatz.



Einweihung der Sitzbänke © Gemeinde Enschede und Stadt Münster

Zwei Auszubildende der Stadt Münster absolvieren seit September ein Ausbildungsmodul in Enschede. Sie waren im Bereich Mobilität und Bildung eingesetzt. Für 2023 wurde mit der Gemeinde Enschede ein erneutes **Auszubildendenprojekt** vereinbart. Sechs junge Mitarbeitende der Gemeinde werden im Mai in Münster hospitiern.

Ende September haben Mitarbeitende des **Fahrradbüros Münster** ihre Kolleginnen und Kollegen in Enschede besucht und sich zum Thema „Mobilität“ ausgetauscht. Im März 2023 soll ein Gegenbesuch stattfinden.

„Die Tolle Woche“ in Enschede fand vom 1. – 9. Oktober statt: ein Best Practice Beispiel einer grenzüberschreitenden **Zusammenarbeit**. Mehr Infos sind unter <https://dietollewoche.eu/> erhältlich.

Der vor einem Jahr gegründete Verein „Partnerstädte- Enschede – Münster“ (PEM) bietet eine Vernetzungsplattform für Bürgerinnen und Bürger aus Enschede und Münster. So werden regelmäßig Bürgerfahrten in die jeweiligen Partnerstädte organisiert oder verschiedene

Friedenserhaltung in Europa und weltweit. Die Begegnung wird gemeinsam vom Büro Internationales im Amt für Bürger- und Ratsservice, dem SSB Münster und dem Hochschulsport Münster organisiert. Auch die Stadtspitzen aus den Partnerstädten werden zu den **Twin City Games 2023** erwartet.

EUROPA

Das Büro Internationales der Stadt Münster hat an der **EUROCITIES Cooperation Platform 2022**



Cooperation Platform 2022 © Eurocities

teilgenommen. Fördermittelmanager*innen aus insgesamt 86 europäischen Städten kamen für einige Tage in Wien zusammen, um sich insbesondere über das EU Programm HORIZON Europe zu informieren, aber auch um Kooperationsprojekte abzusprechen und Projektideen zu entwickeln. Themen waren u.a. sowohl der Europäische Green Deal, die EU Mission 100 klimaneutrale und smarte Städte aber auch der nachhaltige Wiederaufbau der Ukraine und Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter. Viele dieser Themen werden im Förderprogramm HORIZON Europe abgebildet.

Bologna/Italien

Angestrebt wird eine aktive **Klimapartnerschaft** zwischen Bologna und Münster. Beide Städte wurden bei der EU Mission „100 Climate Neutral and Smart Cities“ ausgewählt und sind somit „Frontrunner“ auf dem Gebiet. Nachdem Oberbürgermeister Markus Lewe im September an der Abschlusskonferenz der **Europäischen Mobilitätswoche** in Bologna teilgenommen hat, sollen die Arbeitsgespräche im kommenden Jahr weitergeführt und ein gemeinsamer Letter of Intent zwischen Münster und Bologna unterzeichnet werden.

INTERNATIONALES

Tamale/Ghana

Eine **Delegation** aus Münster war im September in Tamale zu Gast. Viele bereits bestehende Beziehungen zwischen Münster und Tamale konnten während der Reise vertieft und bereichert werden. Es wurde sich u.a. über Möglichkeiten zur Verbesserung der Frischwasserversorgung im Randbereich der Metropolregion Tamale ausgetauscht.



Ebenfalls im September wurden zwei Projekte im Kulturbereich zur Bewusstseinsbildung zu den globalen Nachhaltigkeitszielen mit Tamale gemeinsam umgesetzt: das Glocal Mural Projekt und



Über 400m² misst das Kunstwerk mit 50 Metern Länge und über 8 Metern Höhe ©

Max Trussat

veranstaltete das Theater Workshops mit Jugendlichen zu den globalen Nachhaltigkeitszielen.

ein Theaterprojekt. **Glocal Mural:** Am Ratsgymnasium ist ein großformatiges, partizipatives Wandbild zu den Welt-nachhaltigkeitszielen entstanden. Gemeinsam mit den Künstlern Jorge Hidalgo (Münster) und Daniel Kwaku Anetang (Tamale), haben die Schüler*innen Münsters größtes Wandbild geschaffen. Daniel Kwaku Anetang ist extra für dieses Projekt aus Ghana angereist. Das

Theaterprojekt „Be-longing“ vom Cactus Junges Theater e.V. wurde in Tamale im Rathaus aufgeführt. Zusätzlich

CSM – Klimapartnerschaft mit Rochester, MN

Im Rahmen der Projektpartnerschaft mit Rochester findet fortlaufend gegenseitiger **Austausch** von Expertise und **Best Practice** Beispielen statt. Anfang Dezember empfingen die Stadt Münster



Fach-austausch mit Minnesota © Stadt

Münster

und die Gemeinde Senden gemeinsam Gäste aus den USA. Erstmals in diesem Jahr wurde sich auch zum Thema Migrations- und Integrationspolitik ausgetauscht. Die Fachdelegation interessierte sich für Strukturen zur Integration von Migrantinnen und Migranten insbesondere im ländlichen Raum. Münster und Senden haben umfangreich über rechtliche Rahmenbedingungen und kommunale Prozesse zur Gewährleistung der Grundversorgung informiert. Aus Minnesota wurde am

Beispiel der kleinen Gemeinde St. James herausgestellt, wie wichtig interkulturelle Teilhabe ist und mit welchen Herausforderungen dies einhergeht.

Der jährliche Delegationsbesuch von Studierenden aus Minnesota wird im Januar 2023 erwartet.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.climatesmart-mn.org/>



Zum guten Schluss möchten wir mit Ihnen dieses schöne Gedicht teilen:

Gedicht zum neuen Jahr

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens,
Besseres weiß ich nicht.*

Peter Rosegger
(1843 – 1918)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen „Frohe Weihnachten“ und ein friedliches Jahr 2023!
Wir freuen uns, Sie demnächst bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Folgen Sie uns:



Wenn Sie diesen Rundbrief zukünftig nicht mehr erhalten möchten,
melden Sie sich bitte bei Anna Chevtchenko, Tel. 0251 492 3327, Chevtchenko@stadt-muenster.de

